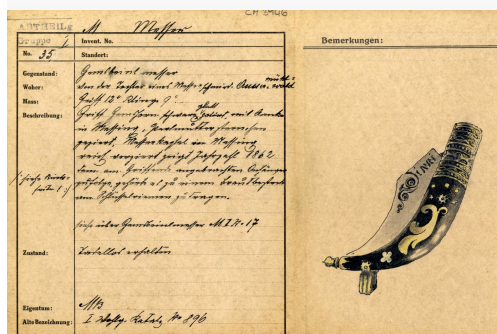


DAS EXPONAT DES MONATS im Stadtmuseum Bozen

Nr. 119 – OKTOBER 2021 – Für Frauengürtel und
Männerhosenentasche: Klappmesser und anderes



In der Ausstellung "Scharfe Klingen. Geschichte, Kunst, Kultur", die von Oktober bis Dezember 2021 in der Stadtgalerie gezeigt wird, sind auch einige Messer und Schneideobjekte aus den Sammlungen des Stadtmuseums zu sehen. Als aktuelles Exponat möchten wir aber unser Augenmerk auf die **Klappmesser und ein anderes spezielles Messerchen** werfen und diese hier vorstellen.

Über 30 **Klappmesser** zählt die volkskundliche Sammlung, wobei diese zur männlichen (ohne Anhänger) wie zur weiblichen Lebenssphäre (mit Anhänger) gehören (Abb.1-2). Als Accessoires der Festtagstracht sind diese Messer in der Regel besonders aufwendig gestaltet.

Die Messer-Kollektion im Stadtmuseum zeichnet sich dadurch aus, dass zu den meisten Stücken vielfach auch **Informationen über die Umstände von Herstellung, Benutzung/Zweck und Erwerb** aufgezeichnet sind, während diese z.B. bei Messer aus dem Kunsthandel meistens völlig fehlen.

Ein besonderes, gut dokumentiertes Stück ist das Gemshornmesser CM3939 (Abb. 3-4). Das Karteiblatt MI 32 von **Josef Psenner**, von 1912 bis 1926 Direktor des Stadtmuseums und ein talentierter Zeichner, beschreibt es genau: „Gemsbeinmesser Klappmesser/ Sillianberg/ 25"/ Gemsbeinmesser siehe MI N. 17-18 etc. Griff Gemshorn; in demselben mit Messingstiften ein M, andere Seite ein W eingeschlagen; auf jeder Seite ein Herz mit Blumenranke, Messingkapsel, wie bei anderen gleichen Messern /: siehe Rückseite:/ das Griffende endet in ein Drachenköpfchen. Die Klinge zeigt auf der einen Seite eingepreßt: Michael Weitlaner 1847, auf der andere "Gott seÿ dank - ich Lebe"; inzwischen eine Gemse oder Steinbock/ Zustand: Gut erhalten/ MB [=Museum Bozen]/ II° Wohlg. Katalog. N. 21". Auf der Rückseite des Karteiblattes befindet sich die Zeichnung und: „Dieses Gemsbeinmesser ist eine Arbeit des alten Weitlaner zu Oberzelgen am Sillianberg. **Ohne Anhänger, daher Geschenkmesser für Männer.**" Psenner zitiert den **Sammler Karl Wohlgemuth**, der zusätzlich noch eine **Angabe zum Hersteller** macht (Register 2, Seite 1 mit Foto) : „Bauernarbeit des alten Weitlaner zu Oberzelgen am Sillianberg".

Zu den besonderen Klingen im Stadtmuseum zählt ein feines **Aderlassmesserchen** (CM9338). In der Psenner-Kartei, Blatt 1208, ist dazu festgehalten: „Abtheilung M, Bäuerliche Hausapotheke, Gruppe I., Gegenstand: Aderlaß-Messerchen / Woher: Ritschbauer in Theiß b. Klausen/ Mass: 9" lang/ Beschreibung: Kleines, feines Messerchen aus einem Stück Eisen: am unteren Ende mit Perlmutterknopf verziert. Siehe Rückseite! Von einem Bauerndoktor zum Aderlassen benützt./ Zustand: Gut/ Eigentum: MB/ Alte Bezeichnung: II W 1 S. 1". Auch in diesem Falle hat Psenner die Daten aus dem zweiten Register Karl Wohlgemuths übernommen, das dieser vermutlich nur wenig früher (um 1920 ?) mit entsprechendem Foto zusammengestellt hatte.



Abb. 1-2: Reich verziertes Klappmesser, für ein Schlüsselset am Frauengürtel bestimmt. Datiert 1862, aus Aussermühlwald (Gem. Mühlwald). Karteiblatt MI 35, beschrieben und gezeichnet von Josef Psenner (CM 3946). Länge aufgeklappt= 21 cm



Abb. 3-4: Klappmesser, 1847 vom Bauern Michael Weitlaner aus Sillianberg (Österreich, Osttirol) angefertigt (CM 3939). Länge = 25cm



Abb. 5: Kleines Aderlassmesser (Länge = 9cm), erworben in Teis (Gem.Villnöss) (CM 9338)

Text: Stefan Demetz **Foto:** Stadtmuseum Bozen; **Literatur:** Stefan Demetz, Bemerkungen zum Thema „Scharfe Klingen“ in den Sammlungen des Stadtmuseums Bozen, in: Franco Lorenzi, Anna Bernardo (Hg.), Ferri taglianti / Scharfe Klingen / Cutting blades, Katalog der Ausstellung Bozen Stadtgalerie 2021, Bozen 2021, S. 30-37.